



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

5. Auff was Weiß/ man die Anmutungen im Weg der Vereynbarung recht
vben könne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

V. Auff was Weiß man die Anmutungen
im Weg der Vereynbarung recht üben
können.

Als gemeyn kann der Enffer oder Begierd
sich mit Gott durch Werck der Lieb/ Enf-
fer der Ehren Gottes vnd Seelen Heils/
der Freyd/ Danckbarkeit/ Gottesdiensts/
Andacht/ vnd dergleichen/ die von der Lieb
ausgehen/ vollkommentlich auff folgendte
Weiß geübet werden.

Was das gegenwärtig anlangt/ kann man
wünschen Gott zu lieben/ zu loben/ vñ herz-
lich zu machen vollkommentlich durch jetzt-
gesagte vbung der Tugendten/ vñnd zwar
auffs höchste/ reyn vnd alleynig seinethalben/
vber alles/ nach aller vñnd bester Vermög-
lichkeit. Weu vñnd brennt so viel möglich/ in al-
len Dingen/ die er liebt/ gutheißet/ ordnet/
vñnd zuläßt: fern hinaus/ jetzt/ allweg/ zu ewi-
gen Zeiten. Sehr vñnd am aller tieffesten/ mit
tieffester Demut/ vñnersättiglicher Begierd
Ihu vollkömmllicher zu lieben vñnd ehren/ dz
man achte/ vñnd gestehe/ wir hetten nichts

Q gethan/

gethan/ ob wir schon alles gethan/ was
möglich gewesen/ weil er vnendlicher
Lieb/ vnd Dienst der allerwürdigst ist.

Weil wir aber in diesem Fall sehr
vnd den Eysser zur Ehren Gottes vnd
mit bishero wol geübet/ sollen wir solche
reuen.

Vnd ins fünfftig einen festen Vorsatz
chen/ den Vorsatz ins Werck richten/
thum / oder leyden auß Eysser Göttlicher
Lieb vnd Ehr/ ic.

Insonderheit aber kan man sich über
Wercken der Verwunderung/ Dank-
keit/ Liebe Gottes/ Freud/ Auffgibt
Eysser Göttlicher Ehren/ vnd der
Heyl / allermassen wie zuvor angezeig
vnd also folget.

Die verwunderung wird nach dē
Zeiten also geübt: 1. Sehe ich mit ver-
wunderung vnd Ehrerbietung auff die
schaffen Gottes/ als Weisheit/ All-
Güte/ auff seine Wolthaten/ auff die
greifflichkeit seiner Werck. 2. Dis acht

schätze ich / wie billich / sehr hoch / vnd gestehe
gern / daß sie ober meinen verstand seynd. 3.
erfreue mich darumb / daß sie allein von
Gott / vnd niemand anders können voll-
kommenlich verstanden / vn̄ begriffen werden.

Nebendem ist mirs leyd / daß ich in Gött-
licher Erkantnuß bisshero so vngeschickt / vnd
blindt gewesen / auch wenig ober so hohe
Ding mich verwundert hab.

Hinfüro verhoffe ich doch solche Gedan-
cken offter zu erneuere / Gott mit tieffer
Ehrerweisung vnd Demut zu loben / zu lie-
ben / anzubetten / seine Ehr außzubreiten /
vnd diß auß freyer / hefftiger / starcker / be-
ständiger Lieb ober seine wundersame Gü-
te / vnd vortrefflichkeit in allerley vollkom-
menheit.

Die Danckbarkeit wirdt geübt / gegenwär-
tiger Zeit / daß man 1. alle vnd jede Wohltha-
ten Gottes jn̄glich erkenne / sich darab ver-
wundere / vnd hochachte / lobe / vnd gestehe /
daß wir durch solche ihm höchlich verbun-
den seynd. 2. Darumb dann auch diesen vn̄-

fern Gutthäter von Herzen loben vnd
 ben/ vnd mit aller vermöglichkeit dan-
 gen. 3. Auß freywilliger/hitziger/befür-
 ger / vnersättiglicher / danckschuldiger
 mütung/endlich/ vnd selbstentgantz vnd
 zur Widergeltung auffopffern. Ist solt
 vergangen nicht recht geschehen / so ist
 send. Vnd wollen vns vornehmen zu ge-
 ser Zeit forthin/Morgents/ Abents/ in
 den Erforschungen des gewissen besser
 mehr vbung der Danckbarkeit in vns zu
 wecken / auch mit der That seine Wohl-
 ten/nach vermögen zu vergelten/ insen-
 heit aber diesen ... oder jenen ... Man
 zur dancksagung zu vermeyden / diese
 jene Tugend zu üben / diß oder jenes Be-
 fleißiger zu verrichten.

Die Lieb Gottes also: Daß man Göt-
 liebe/ vnd alles was er liebet / reyn/ vnd
 lein seinet wegen / festiglich vber alles/
 ständiglich in glück vnd vnglück/vnersätti-
 lich vber allen Antrieb der Lieb: Item auß
 selbiger Liebe sich erfreue wegen alles güt-

eufferlichen / vnd innerlichen / was G D T
hat / oder ihm widerfahren kann: ihm auch
solches alles wütsche / vnd gönne. 2. Daß
man in allen Gottes Willen vnd Volgefals
lenchre / lobe / vnd anneme / es betreffe vns /
oder andere / auß allein derselben reynen
festen / beständigen / vnersättiglichen Lieb /
habet / allzeit / vnd ewiglich. 3. Daß man nicht
desio weniger auch begehre seinen allerh
tighsten Willen / allweg vnd in allem / vmb
sonst / hurtig / beständig / vnersättiglich nach
dem Exempel Christi / Marie seiner Mut
ter / vnd der Heyligen zu erfüllen. Ist was
anders verblühener Zeit vorgangen / steht es
zu bereuen. Ins künfftig aber soll man festen
vorsatz machen dergleiche Leibsneigungen
offter zu erwecken / mit eufferlichen Wercken
spüren zu lassen / in der That alles mit
Grewden von der Hand Gottes anzuneh
men / seinen heiligen Willen gänzlich zu vol
ziehen / sonderlich diß ... Laster zu menden /
diese ... Tugent zu üben / alle Werck / vnd

D iij Empter /

Empfer / bevorab diß . . . mit obengedey-
 Mehnung völlig zu verrichten.

Die Frewd also: 1. Sich wegen vnen-
 cher vollkommenheit Gottes zu erfreuen
 ober seine Seeligkeit / glory / ic. zu frohlo-
 wie auch ober sein Lob / Dienst / Wol-
 len: ober Christi / Marie / aller Heiligen
 genten / vortrefflichkeiten / Ehr: ober die
 ben der genaden vnd glory / die auß Got-
 verdiensten auff ons / vnd den Näch-
 stien des wegen Gott dann sonderlich
 loben ist. 2. Wenn es an diesen allen / oder
 etwas Gott / oder den seinigen man-
 solten wir ihnen solches wünsch. 3. Et-
 che auß denen (wie da ist dz Lobopffer / ge-
 licher dienst / gebührende Ehr der Heiligen
 vnser engen Fortgang in den Tugenden
 grössere gnad vnd glory ons vnd den Näch-
 stien betreffent) sich vnderstehen zu verrich-
 ren / vñ diß allein omb Gottes willen / ic.
 ic. wie droben. Weil es nit zuvor also ge-
 hen / solchs bereuen / vnd künfftig ein bess-
 vorsatz machen.

Die Auffgebung des Willens also: 1. Sol-
 len die geistliche Ordenspersonen / ja alle
 gottliebende Christen alles / woz Gott durch
 sich / oder die Obern befolcht / mit irem Ver-
 standt ehren / gut achten / loben / mit dem
 Willen gern annehmen / gedultig empfangen /
 freudig lieben mit höchster Ehrerbietung /
 Vertraulichkeit / vnd Vollkommenheit ver-
 richten: Item auch alles was er was / oder
 andern zuschickt: dan auch was er vmb vns /
 vnd alle anordnet / nach Austheylung der
 Gaben der Natur / der genaden / der glory /
 weiler vnendlich heilig / mächtig / weiß / gü-
 tig / dessen allerheiligster Will ein Nicht-
 schmerz ist aller gerechtigkeit vnd Heiligkeit.
 Doch soll vns reuon die bishero verübte hin-
 lässigkeit in dieser Tugend: vnd darauff ein
 sattes vornemen gesetzt werden folgend Zeit /
 sich / wie jetzt gesagt / zu verhalten.

Der Eyffer Gottes vnd Seelen Heyl / also:
 Was soia Zeit betrifft / sollen wir nach sol-
 chem Eyffer zu Gottes Ehr vnd der Seelen
 Heyl dürsten / darnach vnsern Mangel hier-

im beweynen / drittens / wünschen vnd
gehren schwere vnd viel wichtige Dinge
die göttliche Ehr / vnd der Menschen Ehre
zu thun / vnd zu leyden / vnd das reyn /
sich / beständig / vnersättiglich. Doch soll
dissfalls unsere Nachlässigkeit leyden seyn
vns vornemen mit Gottes Hülf zu bestim
mit der That solchen Euffer zu erwecken
auch Mittel angreifen / die dazu dienlich
seynd / wie da ist das Gebett / Wort / Ex
pel / 2c.

Der Euffer endtlich ein jedes Werk. Ex
pel weiß der Andacht / der Lieb / des Gebets
diensts / der Demut / des Gehorsams
vnd vollkommentlich zu verrichten / man
so erweckt / vnd etwas länger ausgeführt
werden.

Das man nemblich in gegenwärtigen
wünsche vnd begehre dis Werk / Ex
weiß / die Betrachtung / mit reinerer
nung der Ehren / Lieb / Wolgefallen
tes / mit besserer Auffmercksamkeit des
standts / mit hitziger Andacht des Willens

zu verrichten / Gott dardurch allermöglichst
 stenweiss nach zu gefallen / die Bequämlich-
 keiten / davon zuvor gemeldet / in / vor / vnd
 nach der Betrachtung auffis aller beste zu
 gebrauchen / vnd dis mit grösserer Begier-
 den / oder vnserer Kräfte ertragen können.

Ist nun von Anfang / bis auff diese Zeit sol-
 ches mit geschehen / seynd vns alle die einge-
 fallene Mängel vnd Hinlässigkeiten sehr
 leyd: vnd wollen mit Gott ein vorsatz fassen
 künftiger Zeit solche vorgeschlagene obgesetz-
 te Weis / Bequämlichkeiten / vnd Lehr ein
 jedes Werck vollkömlich zu verrichten / fleis-
 siger in Acht nehmen / vnd gebrauchen.

Das VII Capittel.

Wie man in Betrachtung die erweckte An-
 mutungen ordentlich / vnd lang an-
 treiben könne.

¶ Von vnderchiedlicher Weis die gute An-
 mutungen ordentlich hinausz zu führen.

W B gewünschte Frucht /
 vnd Nutzbarkeit auß der betrachtung